








Copy protection method

Patent number: EP0987705
Publication date: 2000-03-22
Inventor: KLAHN STEFAN DR (DE); SELLMER DIRK (DE);
BUTTENSCHOEN MICHAEL (DE)
Applicant: OK MEDIA DISC SERVICE GMBH & C (DE)
Classification:
- international: G11B20/00
- european: G11B20/00P, G11B23/28
Application number: EP19990118153 19990911
Priority number(s): DE19981042392 19980916

Also published as:

 EP0987705 (A3)
 EP0987705 (B1)
 DE19842392 (C1)

Cited documents:

 DE19602804
 DE19510436
 GB2131580
 WO9801852

Abstract not available for EP0987705
Abstract of correspondent: **DE19842392**

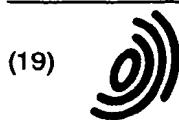
The method involves applying correctable data structures that cause an increase in the read time in a defined area of the data medium. The structures also provide a checking routine in the program stored on the medium that calls up the defined area, detects the read time for this area, compares it with a predefined minimum read time and interrupts the program, if the read time does not reach the minimum read time.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

BL

This Page Blank (uspto)

12



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 987 705 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
22.03.2000 Patentblatt 2000/12

(51) Int. Cl.⁷: **G11B 20/00**

(21) Anmeldenummer: 99118153.8

(22) Anmeldetag: 11.09.1999

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 16.09.1998 DE 19842392

(71) Anmelder:
**OK Media Disc Service GmbH & Co. KG
24589 Nortorf (DE)**

(72) Erfinder:
• **Klahn, Stefan, Dr.
24558 Kaltenkirchen (DE)**
• **Buttenschön, Michael
24589 Nortorf (DE)**
• **Sellmer, Dirk
24146 Kiel (DE)**

(74) Vertreter:
**Tönnies, Jan G.
Boehmert & Boehmert,
Anwaltssozietät
Niemannsweg 133
24105 Kiel (DE)**

(54) **Kopierschutzverfahren**

(57) Kopierschutzverfahren für ein mit einem von einem Rechner auszuführendes Programm beschriebenen Datenträger, insbesondere eine CD-ROM oder eine DVD-ROM, mit den Schritten

- das Einprägen von korrigierbaren, eine Erhöhung der Lesedauer bewirkenden Störstrukturen in einem bestimmten Bereich des Datenträgers, und
- Vorsehen einer Überprüfungsroutine in das auf den Datenträger aufgebrachte Programm, die
 - ein Aufrufen des bestimmten Bereichs auf dem Datenträger bewirkt,
 - die Auslesedauer dieses Bereichs erfaßt,
 - diese Auslesedauer mit einer vorbestimmten Mindestauslesedauer vergleicht und
 - das Programm abbricht, wenn die Auslesedauer die Mindestauslesedauer nicht erreicht,

sowie Einprägen von nicht korrigierbaren Störstrukturen, um das einfache Kopieren des Datenträgers zu verhindern.

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Kopierschutzverfahren für ein mit einem von einem Rechner auszuführenden Programm beschriebenen Datenträger, insbesondere eine CD-ROM oder eine DVD-ROM.

[0002] Der Vertrieb von CD-ROM-Datenträgern, auf denen häufig aufwendige, nur unter hohen Kosten und Zeitaufwand zusammengestellte Daten und Programme vertrieben werden, wird durch sogenannte Raubkopien, mit denen 1 zu 1 der Inhalt de Datenträgers kopiert wird, stark gefährdet. Mit schon jetzt für den privaten Haushalt erschwinglichen Geräten lassen sich ohne großen Aufwand innerhalb kürzester Zeit die Daten auf sogenannte CD-R kopieren, die sich wie eine CD-Rom abspielen lassen.

[0003] Ziel eines Vertreibers ist es nun folglich, einen Kopierschutz zu verwenden, mit dem vom abspielenden Gerät (meist einem mit einem Rechner verbundenen sog. Laufwerk) originale Datenträger von kopierten Datenträgern unterschieden werden können.

[0004] Bestandteil der vorliegenden Erfindung ist, daß in einer Datei auf der CD-ROM einige Datenblöcke entweder durch das Ausschalten des Lasers während des Masterings für eine gewisse Zeit gar nicht geschrieben oder durch mechanische Zerstörung auf den galvanischen Folgeprodukten (Vater-Mutter- und Bruder-Matrize für die Herstellung der CD-ROM) unlesbar gemacht werden. Diese defekten Datenblöcke dienen dann zur Identifikation der Original-CD-ROM.

[0005] Zweckmäßigerweise werden Datenblöcke inmitten eines Datenfiles zerstört, so daß am Anfang und am Ende die Daten noch gelesen werden können. Dieser Fingerabdruck der CD-ROM kann mit kommerziellen CD beschreibenden Geräten, sogenannten CD-Brennern nicht kopiert werden und kann durch eine Überprüfung und zur Identifizierung der Original CD-ROM genutzt werden. Dieses Verfahren läßt allerdings zu, daß Raubkopierer unter einigem technischen Aufwand sich eine ebenfalls beschädigte Datei erzeugen, die unter Umständen von der Überprüfungssoftware nicht von der beschädigten Datei auf der Original-CD-ROM unterschieden werden kann.

[0006] Aufgabe der Erfindung insgesamt ist es nun, ein Kopierschutzverfahren zu schaffen, das es auch unter dem Einsatz erheblicher technischer Mittel nicht möglich macht, Überprüfungsprogramm zu täuschen.

[0007] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch ein Kopierschutzverfahren mit den Merkmalen des Hauptanspruches gelöst, das vorteilhafterweise keine neue Hardware beim Endnutzer erfordert. Die Unteransprüche geben vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung wieder.

[0008] Insbesondere hat das erfindungsgemäße Verfahren, bei dem Störstrukturen mechanisch oder bei der Herstellung des Masters aufgebracht werden, den Vorteil, daß diese Störungen nicht zur Unlesbarkeit der Daten führen. Beim Anfertigen einer Kopie wird daher

ein bestimmter Dateninhalt gelesen und auf der Kopie, wie alle anderen gelesenen Daten auch abgelegt. Genau definierte Beschädigungen nach dem Verfahren haben jedoch zur Folge, daß beim Auslesen der originalen CD die ggf. fehlenden Daten oder die fehlerhaften Daten durch die in jedem CD-Rom Laufwerk vorhandene Datenkorrektur rekonstruiert werden müssen oder erst durch Wiederholung des Lesens verfügbar sind.

[0009] Diese Umstände bewirken, daß sich die Auslesedauer der Daten deutlich erhöht. Diese Erhöhung der Auslesedauer wird nun von einer Überprüfungssoftware ausgewertet und zur Identifikation der Original CD-ROM genutzt.

[0010] Immer dann, wenn beim Aufrufen bestimmter Bereiche des Datenträgers die Auslesedauer dieses Bereiches eine Mindestauslesedauer von beispielsweise 300 ms übersteigt, kann davon ausgegangen werden, daß eine Original CD-ROM vorliegt. Wenn jedoch diese Mindestauslesedauer nicht erreicht wird, und die Daten in den bestimmten Bereichen sich wie die Daten auf anderen Bereichen der CD-ROM gleich schnell auslesen lassen, kann die Überprüfungssoftware den Datenträger als Kopie identifizieren und entweder das Anwendungsprogramm abbrechen oder andere geeignete vorbestimmte Maßnahmen durchführen.

[0011] Als mechanische Störstrukturen werden beispielsweise kammartige Strukturen bei der in einem bestimmten Radius radiale Kratzer auf einer Matrize z. B. im definierten Winkelabstand von 11,75° eingeritzt werden, vorgeschlagen. Die Kratzer sollten unterschiedliche Länge von beispielsweise 0,8 bis 0,2 mm haben, damit schlechte CD-ROM-Laufwerke nicht durch zu massive Fehler abstürzen. Auf einer CD sind dann jeweils beim Auslesen von 3270068 Byte erhöhte Auslesezeiten von mindestens 150 ms zu erwarten.

[0012] Eine weitere Störstruktur zeichnet sich durch Gruppen von mindestens drei radialen Kratzern mit absteigender Länge (von 0,1 mm bis 0,2 mm) aus, die alle 1 bis 2 mm eingeritzt werden. Hiermit läßt sich eine Erhöhung der Auslesedauer um mindestens 200 ms im Vergleich zu unbeschädigten Bereichen erreichen.

[0013] Weiter wird vorgeschlagen, die Laserjustierung beim Beschreiben des Masters derart zu verändern, daß sie nicht mehr fokussiert oder nicht mehr auf dem vorgegebenen Spurabschnitt verläuft, sondern z.B. leicht exzentrisch. Damit läßt sich das CD-ROM Auslesesignal z. B. PushPull, 13, oder I11 stark bis dramatisch verschlechtern. Die Daten in diesen Bereichen können wiederum nur durch Nutzung der Datenkorrektur und wiederholtes Auslesen vom Lesegerät ausgewiesen werden. Dieses wiederum führt zu einer deutlichen Erhöhung der Auslesedauer, die durch die Überprüfungssoftware ausgewertet und zur Identifikation als Original-CD-ROM genutzt wird. Ebenso könnten die Leistung des Lasers oder andere seine Wirkung definierende optische Werte manipuliert werden.

[0014] Weitere Merkmale und Vorteile des erfindungs-

gemäßen Verfahrens ergeben sich aus nachfolgender Beschreibung der Herstellung der Datenträger sowie einer näheren Beschreibung der Überprüfungssoftware.

[0015] Die Erfindung soll bei der Massenproduktion von Datenträgern, zur Zeit insbesondere CD-ROMs angewendet werden. Die Massenproduktion von CDs beginnt mit dem Mastering, bei dem in eine photoempfindliche Schicht mit einem Schreibaser die ROM-Daten als sogenannte Pits geschrieben werden. Von dem Master wird galvanotechnisch ein "Vater" hergestellt, von dem wiederum ein galvanotechnisch eine "Mutter" und von der wiederum Matrizen gezogen werden. Sowohl der Vater als auch die Matrizen dienen dann im Spritzgießverfahren als Matrice zur Massenreplikation der CD-ROMs. Auf der Oberfläche des Vaters durch Katzer oder durch andersartig eingebrachte Pits vorhandenen Störstrukturen werden so ohne zusätzlichen Aufwand auf die CD-ROMs übertragen. Selbstverständlich kann das Verfahren auch direkt auf den CD-ROMs selbst aufgebracht werden, wenn beispielsweise im nachhinein bestimmte CD-ROM kopiergeschützt werden soll.

[0016] Die Überprüfungsroutine wird dabei in zweckmäßiger Weise auf dem zu schützenden Datenträger in einer Anwendung integriert, kann aber auch als ausführbare Datei (*.EXE) oder als Direct-Link-Library (*.DLL) vorgesehen werden. Die Routine wird dabei zunächst prüfen, ob eine zu erwartende zu prüfende Datei auf der CD-ROM existent ist und ob diese am Anfang und am Ende gelesen werden kann. Während des Lesevorganges dieser Datei wird die Auslesegeschwindigkeit überwacht und festgestellt, ob sie sich in bestimmten Sektoren der Datei verringert und/oder ob es Auslesefehler gibt.

[0017] In einer alternativen Ausführungsform kann zusätzlich noch eine in einem anderen Bereich des Datenträgers vorhandene Datei gelesen werden, um festzustellen, welche Lesezeit für normale Daten üblich ist. Nach der Prüfung der Datei wird die Überprüfungsroutine den Datenträger entweder als Original-CD identifizieren und die Anwendung freigeben oder den Datenträger als Kopie (z. B. als CD-R) erkennen und die Anwendung abbrechen.

[0018] Vorteilhafter Ort für die Erzeugung der Kratzer ist, diese auf der Mutter zu erzeugen, damit die kosmetischen Störungen auf der CD, auf der sie dann ebenfalls als Vertiefungen auftauchen, minimal sind.

[0019] Weiter wird vorgeschlagen, größere Mengen an Daten aus einer Mehrzahl von Segmenten zu lesen, um den Lesebuffer der CD-ROM-Laufwerke zu füllen und es wird vorgeschlagen, die Software die Daten rückwärts lesen zu lassen, um stabilere Auslesedauern zu erhalten.

[0020] Weiter wird vorgeschlagen, gleichzeitig einige Datenblöcke unlesbar und andere Datenblöcke schlecht lesbar zu machen. Damit kann der Datenträger zunächst gar nicht kopiert werden. Falls dies aber doch

gelingt, wird die Kopie aufgrund der weitergehenden Maßnahmen durch Auswertung der Lesegeschwindigkeit als Kopie identifiziert.

Patentansprüche

1. Kopierschutzverfahren für ein mit einem von einem Rechner auszuführendes Programm beschriebenen Datenträger, insbesondere eine CD-ROM oder eine DVD-ROM, gekennzeichnet durch,

- Einprägen von korrigierbaren, eine Erhöhung der Lesedauer bewirkenden Störstrukturen in einem bestimmten Bereich des Datenträgers, und

- Vorsehen einer Überprüfungsroutine in das auf den Datenträger aufgebrachte Programm, die

- ein Aufrufen des bestimmten Bereichs auf dem Datenträger bewirkt,

- die Auslesedauer dieses Bereichs erfaßt,

- diese Auslesedauer mit einer vorbestimmten Mindestauslesedauer vergleicht und

- das Programm abbricht, wenn die Auslesedauer die Mindestauslesedauer nicht erreicht.

2. Kopierschutzverfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auf einer Matrice des Datenträgers radiale, die Fehlerkorrektur eines Auslesegerätes zum Rekonstruieren der Daten und wiederholten Lesen veranlassende Kratzer jeweils um einen definierten Winkel versetzt eingeritzt sind.

3. Kopierschutzverfahren nach einen der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der zur Herstellung eines optischen Datenträgers verwandte Laser in seinen optischen Werten vom Standardwert variiert wird.

4. Kopierschutzverfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Variation der optischen Werte des Lasers kontinuierlich in einem Zeitraum von einer Sekunde bis zu einer Minute bis zur völligen Unlesbarkeit der Daten verändert wird.

5. Kopierschutzverfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Überprüfungsroutine zunächst eine größere Datenmenge in Bereichen des Datenträgers liest, die außerhalb des bestimmten Bereiches liegen.

6. Kopierschutzverfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Mindestauslesedauer in Abhängigkeit der Auslesedauer der in den Bereichen des Datenträgers, die außerhalb des bestimmten Bereiches liegen, 5 erfaßten Daten bestimmt wird.
7. Kopierschutzverfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Überprüfungsroutine die Datenblöcke rückwärts 10 liest.
8. Kopierschutzverfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß weiter noch eine nicht korrigierbare Struktur auf 15 den Datenträger eingeprägt ist.

20

25

30

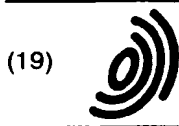
35

40

45

50

55



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 987 705 A3

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(88) Veröffentlichungstag A3:
07.03.2001 Patentblatt 2001/10

(51) Int. Cl.⁷: **G11B 20/00, G11B 23/28**

(43) Veröffentlichungstag A2:
22.03.2000 Patentblatt 2000/12

(21) Anmeldenummer: **99118153.8**

(22) Anmeldetag: **11.09.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **16.09.1998 DE 19842392**

(71) Anmelder:
**OK Media Disc Service GmbH & Co. KG
24589 Nortorf (DE)**

(72) Erfinder:
• **Klahn, Stefan, Dr.
24558 Kaltenkirchen (DE)**
• **Buttenschön, Michael
24589 Nortorf (DE)**
• **Sellmer, Dirk
24146 Kiel (DE)**

(74) Vertreter:
**Tönnies, Jan G.
Boehmert & Boehmert,
Anwaltssozietät
Niemannsweg 133
24105 Kiel (DE)**

(54) **Kopierschutzverfahren**

(57) Kopierschutzverfahren für ein mit einem von einem Rechner auszuführendes Programm beschriebenen Datenträger, insbesondere eine CD-ROM oder eine DVD-ROM, mit den Schritten

- das Einprägen von korrigierbaren, eine Erhöhung der Lesedauer bewirkenden Störstrukturen in einem bestimmten Bereich des Datenträgers, und
- Vorsehen einer Überprüfungsroutine in das auf den Datenträger aufgebrachte Programm, die
 - ein Aufrufen des bestimmten Bereichs auf dem Datenträger bewirkt,
 - die Auslesedauer dieses Bereichs erfaßt,
 - diese Auslesedauer mit einer vorbestimmten Mindestauslesedauer vergleicht und
 - das Programm abbricht, wenn die Auslesedauer die Mindestauslesedauer nicht erreicht,

sowie Einprägen von nicht korrigierbaren Störstrukturen, um das einfache Kopieren des Datenträgers zu verhindern.



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 11 8153

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A	DE 196 02 804 A (HARRAS ROLAND) 31. Juli 1997 (1997-07-31) * das ganze Dokument *	1-3,5,8	G11B20/00 G11B23/28
A	DE 195 10 436 A (SPOETTL STEFAN DIPL INFORM) 17. August 1995 (1995-08-17) * das ganze Dokument *	1,2,5,7, 8	
A	GB 2 131 580 A (VAULT CORP) 20. Juni 1984 (1984-06-20) * das ganze Dokument *	1,2,5,7, 8	
A	WO 98 01852 A (IFUNGA TEST EQUIPMENT B V ;BARCHAN JAN (SE)) 15. Januar 1998 (1998-01-15) * Seite 5, Zeile 27 - Seite 6, Zeile 16 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			G11B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort MÜNCHEN		Abschlußdatum der Recherche 4. Januar 2001	Prüfer Moje, A
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03 82 (PatCO3)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 11 8153

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-01-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 19602804 A	31-07-1997	KEINE	
DE 19510436 A	17-08-1995	KEINE	
GB 2131580 A	20-06-1984	CH 666363 A	15-07-1988
		DE 3319343 A	10-05-1984
		FR 2535885 A	11-05-1984
		IL 69999 A	31-07-1985
		JP 59087571 A	21-05-1984
		NL 8303773 A	01-06-1984
		US 4785361 A	15-11-1988
WO 9801852 A	15-01-1998	AT 196561 T	15-10-2000
		DE 69703155 D	26-10-2000
		EP 0907952 A	14-04-1999
		SE 9602656 A	06-01-1998
		SE 9603763 A	06-01-1998

EPO FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

This Page Blank (uspto)

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☒ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

This Page Blank (uspto)